

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 43 [i.e. 47]

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonderbare Menschen

Jean Kiri fordert im „National Suisse“ die Schweizer auf, nicht nur den tapferen General Pau unter Blumen zu ersticken, sondern, was für Frankreich noch wertvoller sei, die französischen Internierten durch freiwillige Schweizer zu erschöpfen, die in der Fremdenlegion gegen die Zentralmächte kämpfen könnten. (!!) Dieser Vorschlag ist, um uns bescheiden auszudrücken, weder „national“ noch „suisse“. Dass Senegalese und andere Menschenfresser für die Alliierten kämpfen müssen, ist bedauerlich, aber dass Schweizer unter heutigen Umständen für Frankreich fechten wollen, ist unbegreiflich.

Jean Kiri ist vermutlich kein Schweizer, und wenn Franzose, was ja seinem „Vorschlag“ nach wahrscheinlich ist, gehört er zu jenen, die hinter der Front wohl Jean Kiri, im entgegengesetzten Salle aber Jean qui pleure zeichnen würden.

Einige westschweizerische Studenten haben ihre Sympathie für Frankreich dadurch bekundet, dass sie — katholisch geworden sind. So ist's recht! Sympathie bekunden ist aktuell geworden.

„Seligmann,“ sagte Pastor Schumacher, „ich muß leider darauf dringen, dass Sie mir

das Ihnen zur Vergrößerung Ihres Geschäfts vorgestreckte Geld, wie Sie mir versprochen, bis Ende des Monats zurückstatten. Ich bin, wie Sie wissen, mit ihrem Gehalt angestellt und bei der jetzigen Steuerung —“

„Es tut mir leid, Herr Pastorleben, ich hab' das Geld zu neun Prozent weitergelehen und kann es erst in drei Jahr kündigen, aber wissen Sie was? um Ihnen meine Sympathie zu bekunden, will ich evangelisch werden.“

„Sie haben mir Kohle versprochen bis Ende Juli, Herr Huber,“ jammerte der kleine Kohn, ich hab' e' Hotelche und wenn ich im Winter nicht heizen kann, so laufe mer die Gäß' davon und ich muß Pleite machen.“

„Ich bedaure, Kohn, ich habe über meine Kohlen bereits verfügt, aber da Sie ein guter Kunde gewesen sind und um Ihnen meine Sympathie zu bekunden, werd' ich nach dem Krieg Israelit werden.“

„Herr Kandidat,“ sagte der Examinator zum flotternden Studenten, „Sie haben bis jetzt noch keine einzige meiner Fragen beantwortet, wie kommen Sie dazu, sich zum Examen zu stellen?“

„Entschuldigen Sie, Herr Professor, Sie scheinen nicht genau zu wissen, welche Fragen Sie an mich zu richten haben, um Ihnen aber

meine Sympathie zu bekunden, werde ich nach bestandenem Examens der liberalen Partei beitreten.“

Die portugiesische Republik beabsichtigt, ihre Offensive einzustellen, um aber England ihre Sympathie zu bekunden, hat die Regierung beschlossen, dass sämtliche Einwohner Portugals der anglikanischen Kirche beitreten müssen.

Jack Hamlin

P. S. Ende gut, alles gut. Die vorerwähnten westschweizerischen Studenten, um gegen die Friedensvorschläge des Papstes zu protestieren und um Frankreich ihre erneute Sympathie zu bekunden, haben sich entschlossen, evangelisch zu werden.

G. B.

Ihr Wandel!

Früher ein — schneiderndes Nähmädchen, Und jetzt ein — schneidendes Männchen ...

G. B.

Spezialarzt

für Erkrankungen der Atmungsorgane Dr. M. in H. schreibt: Ich habe die Wybert-Gaba-Tabletten lange Zeit gegen Husten und hartnäckige Heiserkeit angewandt, stets mit Erfolg. Ich empfehle dieselben jedermann als angenehmes, unschädliches und erfolgreiches Mittel.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen. Nachnahmen erläutern. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt Expläng, gibt jedem grauen Haarschädel Färbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Arzten etc. empfohlen. Ein Versuch gestattet. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: Max Hooge, Basel 18. 1810



O. CAMINADA

ZÜRICH 4710

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

Militärbedarf Artikel

für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail



Fabrikation von Militär-
Wäschetaschen

Bessere Nerven:

Nervenschwäche, Angstzustände,
Gedächtnisschwäche, Energieschwäche,
Vergesslichkeit etc. heißt die
bewährte kombinierte Bluterneuerungs-
kur von Dr. med. O. Schär,
Rennweg 26, ZÜRICH. Prospekt
gratis (verschlossen, ohne Aufdruck).

G. Kundi Atelier für Portrait
Photographie!
Badenerstr. 137
(Sonntags geöffnet)

Spez. Abt. Amateur - Arbeiten. Entwerfen, Kopieren und
Vergrössern. Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.

REPARATUREN
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN
BURKHARD & HILTPOLD
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTATT
ZÜRICH

Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723
Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Zentral-Waschanstalt
Telephon 1975 - BERN - Schwarztorstr. 33
1659
Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt,
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

Plakat-Wand-Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. — Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

Buchdruckerei Jean Frey, Zürich

Dianastrasse 5/7 ————— Telephon Selnau 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regelmässig im Abonnement bezogen hat, benutze zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefl. ausfüllen und abschneiden.)

BESTELL-SCHEIN

**Buchdruckerei Jean Frey
ZÜRICH**

Dianastrasse 5/7

3 Rp.
Marke

Hiermit bestelle Expl. des grossen, zweifarbigem Plakat-Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genaue und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse:

Strasse und Hausnummer: